



**LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.**  
**ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND**

---

Pressemeldung

20.02.2013

**Rotwild bald vogelfrei?**

**Mit der heute angekündigten, neuen Landesjagdverordnung durch die rheinland-pfälzische Landesregierung könnten für viele Wildtiere schwierige Zeiten anbrechen. Arten- und tierschutzgerechte Jagd sieht anders aus.**

Aufhebung der Schonzeit für Rot-, Dam- und Muffelwild außerhalb von Bewirtschaftungsbezirken sowie Streichung der Güteklassen beim männlichen Rotwild, Jagdzeitverlängerung für den Rehbock und Vollschonung für den Iltis: So stellt sich die Landesregierung in Mainz offenbar eine nachhaltige Jagd vor.

Kurt Alexander Michael, Präsident des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz e.V. (LJV), kritisiert die Pläne der Landesregierung scharf. „Sollten all diese Vorhaben Wirklichkeit werden, ist kaum noch eine sinnvolle, nachhaltige und revierübergreifende Jagd möglich“, zeigt sich Michael verärgert. „Durch die Abschaffung der Schonzeiten für Rot-, Dam- und Muffelwild außerhalb der behördlich festgesetzten Bewirtschaftungsbezirke, werden diese Arten so gut wie vogelfrei. Wann immer beispielsweise ein Stück Rotwild diese Grenzen überschreitet, würde der gesetzliche Schießbefehl gelten. Unsere größte Wildart erhält damit außerhalb der Bewirtschaftungsgebiete den gleichen Schutzstatus wie die Bismarckratte.“ Es müsse daher vielmehr über die Auflösung dieser „Wildtier-Gettos“ nachgedacht werden, so Michael weiter.

Auch die Abschaffung der Güteklasseneinteilung beim Rothirsch sei unnötig, ja kontraproduktiv. Eine wirkliche Regulation des Bestandes erreiche man nur über das weibliche Rotwild als Reproduktionsträger, nicht über eine Liberalisierung der Hirscheinteilung. „Gleiches gilt für die Verlängerung der Jagdzeit auf den Rehbock. Studien haben gezeigt, dass trotz Jagdzeitverlängerung keine signifikante Streckensteigerung erzielt wird. Vielmehr verlagert sich das Streckenbild hin zu den Böcken. Nur dumm, dass diese eine zweitrangige Rolle bei der Populationsdynamik spielen“, sagt der Verbandspräsident. „Will man den Bestand senken, muss bei den weiblichen Stücken – den Ricken – jagdlich eingegriffen werden!“

Führt die Landesregierung eine ganzjährige Schonzeit für den Iltis ein, kann dieses Raubtier ungehindert Kiebitz, Rebhuhn, Feldhase und Co. dezimieren. „In keinem einzigen Teil

---

**Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422  
info@ljev-rlp.de - www.ljev-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljev-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.



## **LANDESJAGDVERBAND RHEINLAND-PFALZ E. V.**

### **ANERKANNTER NATURSCHUTZVERBAND**

---

von Rheinland-Pfalz ist der Bestand des Iltis' bedroht“, erklärt Michael. „Dieser Plan ist für den Tier- und Artenschutz in der ausgeräumten Kulturlandschaft eine Bankrotterklärung. Seltene Tierarten werden es durch das geplante Jagdverbot auf den Iltis noch schwerer haben.“

Verbandspräsident Michael sieht eines der nachhaltigsten und tierschutzgerechtesten deutschen Landesjagdgesetze in Gefahr. „Erst 2010 setzte die damalige SPD-Regierung das aktuell gültige rheinland-pfälzische Jagdgesetz in Kraft. Jetzt soll dieses Gesetz durch eine neue, in weiten Teilen ideologisch geprägte Jagdverordnung ausgehöhlt werden“, sagt Michael. „Der LJV appelliert eindringlich an die Landesregierung, die unsinnigen und tierschutzfeindlichen Teile der Verordnung über Bord zu werfen.“

---

#### **Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Egon-Anheuser-Haus - 55457 Gensingen - Tel. 06727/89440 - Fax. 06727/894422  
info@ljev-rlp.de - www.ljev-rlp.de

Günther Diether Klein, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, E-Mail: g.d.klein@ljev-rlp.de

Der Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. ist eine nach § 38 Landesnaturschutzgesetz anerkannte Naturschutzorganisation. Aufgaben und Ziele des Verbandes sind die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, insbesondere der Schutz und die Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes. Im 1949 gegründeten Landesjagdverband Rheinland-Pfalz sind die Jäger des Landes zusammengeschlossen. Er hat zurzeit rund 18.000 Mitglieder.